



Thema: Grenzen und Brücken der Migration

Zur Erkundung des Themas „Migration“ wurden drei verschiedene Arbeitsabschnitte geschaffen. Jeder Abschnitt ist einem bestimmten Aspekt des Themas gewidmet, gewährt unterschiedliche Einblicke und behandelt verschiedene Aufgabenstellungen. Die Klassen- und Gruppenaktivitäten bauen auf der Dauerausstellung des Hauses der europäischen Geschichte auf.

- Abschnitt 1** Warum ist Migration im 21. Jahrhundert so ein brisantes Thema?
Abschnitt 2 Migration als Erfahrung – jede Geschichte ein Menschenschicksal
Abschnitt 3 Migranten und Migration in den Medien

Jeder Abschnitt umfasst:

- Leitlinien für Lehrkräfte
- Aktivitäten
- Begleitmaterial in Bild und Text
- empfohlene Internetressourcen

Zu den Aktivitäten zählen beispielsweise lehrergeleitete Diskussionen, Gruppenarbeiten, selbständiges Lernen und die Auswertung primärer und sekundärer Geschichtsquellen. Die Lehrperson kann frei entscheiden, welche Klassen- und Gruppenaktivitäten durchgeführt werden.

Überblick über das Thema

Seit jeher sind die Menschen in Bewegung und ziehen von einem Ort zum anderen. Aber warum ist das so, und was bedeutet das? Tun sie dies der Arbeit zuliebe oder zum Vergnügen, oder haben sie andere Beweggründe? Sind ihre Reisen lang oder kurz? Tun sie dies freiwillig oder werden sie von den Umständen dazu gezwungen? Was erwartet sie an ihrem Zielort? Wie werden sie von den Menschen, die dort leben, empfangen? Dies sind nur einige Fragen, die wir uns im Zusammenhang mit Migration stellen müssen. Fragen dieser Art sind wichtig, denn sie zeigen uns, dass Menschen unterschiedliche Erfahrungen mit Migration machen können. Beispiele aus der Vergangenheit lassen uns aktuelle Ereignisse besser verstehen. Wir können prüfen, ob und auf welche Weise historische Ereignisse mit dem, was heute um uns herum geschieht, verflochten sind. Migration ist ein Prozess, der weit in die Geschichte zurückreicht. Zwischen Vergangenheit und Gegenwart bestehen zahlreiche Brücken.

Begriffsbestimmungen

Migration

Migration ist die räumliche Bewegung einer Person oder einer Gruppe über eine internationale Grenze hinweg oder innerhalb eines Staates. Es ist eine Bevölkerungsbewegung, die jegliche Art der Ortsveränderung von Menschen ungeachtet ihrer Länge, Gestaltung oder Begründung umfasst. Dazu zählt die Migration von Flüchtlingen, Vertriebenen, Wirtschaftsmigranten und Personen, die aus anderen Gründen (z. B. Familienzusammenführung) abwandern.

Quelle: Definition der [Internationalen Organisation für Migration](#), 2015



Migrant

Es gibt keine international anerkannte Bestimmung des Begriffs „Migrant“. Dieser Begriff wurde gewöhnlich so verstanden, dass er alle Fälle umfasste, in denen die Entscheidung, abzuwandern, von einer Person aus freien Stücken, zu ihrem persönlichen Nutzen und ohne zwingenden äußeren Grund getroffen wurde. Er bezeichnete daher Personen und Familienmitglieder, die in ein anderes Land oder eine andere Region abwanderten, weil sie ihre materielle und soziale Lage verbessern wollten und sich bessere Chancen für sich und ihre Familie erhofften. Der Definition der Vereinten Nationen zufolge ist ein Migrant eine Person, die ihren Wohnsitz – freiwillig oder zwangsweise, auf legale oder illegale Weise – für mindestens ein Jahr ins Ausland verlegt. Gemäß dieser Definition sind Menschen, die als Touristen und Geschäftsleute für einen kürzeren Zeitraum verreisen, keine Migranten. Der Begriff wird jedoch gemeinhin so gebraucht, dass er auch kurzfristige Migranten umfasst, zum Beispiel Saisonarbeiter in der Landwirtschaft, die für den Anbau oder die Ernte landwirtschaftlicher Erzeugnisse nur kurz an einem anderen Ort bleiben.

Quelle: Definition der [Internationalen Organisation für Migration](#), 2015

Flüchtling

Eine Person, die sich „aus der begründeten Furcht vor Verfolgung wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung [...] außerhalb des Landes befindet, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzt, und den Schutz dieses Landes nicht in Anspruch nehmen kann oder wegen dieser Befürchtungen nicht in Anspruch nehmen will“ (Artikel 1 Abschnitt A Absatz 2 des Abkommens von 1951 über die Rechtsstellung der Flüchtlinge, in der durch das Protokoll von 1967 geänderten Fassung). Die Flüchtlingskonvention der Organisation für Afrikanische Einheit (OAU) von 1969 (Artikel 1 Absatz 2) definiert einen Flüchtling über die Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 hinaus als eine Person, die „aufgrund von äußerer Aggression, Besetzung, Fremdherrschaft oder schwerwiegenden Störungen der öffentlichen Ordnung in ihrem Herkunftsland oder dem Land, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzt, bzw. in einem Teil davon“ gezwungen ist, ihren Wohnsitz zu verlassen. Die Erklärung von Cartagena (1984) dehnt den Flüchtlingsbegriff auf Personen aus, die ihr Land verlassen, „weil ihr Leben, ihre Sicherheit oder ihre Freiheit durch allgemeine Gewalt, ausländische Aggression, innerstaatliche Konflikte, massive Verletzungen der Menschenrechte oder andere die öffentliche Ordnung wesentlich beeinträchtigende Umstände bedroht sind“.

Quelle: Definition der [Internationalen Organisation für Migration](#), 2015

Schubfaktoren (Push-Faktoren)

Mögliche Gründe, warum Menschen ihren Wohnort verlassen wollen.

Sogfaktoren (Pull-Faktoren)

Gründe, warum Menschen von einem anderen Ort angezogen werden.